

Name:
Notenpunkte:

Geschichte- Neigungskurs
Verrechnungspunkte: (von 42)

Klausur Nr. 1 – Halbjahr 13/2
Durchschnitt:

1)

9 VP

M1

1947 formulierte Truman: „*Ich bin der Überzeugung, dass die Vereinigten Staaten freien Völkern helfen müssen, die sich wehren gegen den Versuch der Unterjochung durch bewaffnete Minderheiten oder durch Druck von außen*“.

Im selben Jahr formulierte der amerikanische Diplomat George F. Kennan: „*Die Politik entschlossener Eindämmung muss so konzipiert sein, dass die Russen an jeder Stelle, wo sie Anstalten machen, den Interessen einer friedlichen und stabilen Welt entgegenzuhandeln, auf unbeugsame Gegenwehr stoßen.*“

Zeigen Sie an einem Beispiel ihrer Wahl (außerhalb von Europa), wie diese amerikanische Politik nach 1947 konkret aussah. Bewerten Sie abschließend, wie erfolgreich diese Politik (Zitate) bei ihrem gewählten Beispiel war.

2)

Stellen Sie unter übergeordneten Gesichtspunkten zusammen, welche Faktoren nach Meinung des Autors von M2 zur Einheit Deutschlands beigetragen haben. **8 VP**

(Anmerkung zum Text: Kairos bezeichnet den richtigen Augenblick der Entscheidung)

Anmerkung zur Vorgehensweise: Nehmen Sie sich bitte die Zeit, Ihre Antwort nach übergeordneten Gesichtspunkten zu gliedern!

3)

Zeigen Sie, warum und wie die Bevölkerung der DDR den im Text angesprochenen "Prozess in Gang brachte und vorantrieb" (M2, Z. 14 f.) und inwiefern sich dabei ein Wandel vollzog.

11 VP

4)

Erläutern Sie, vom Text (M2) ausgehend, die Herstellung der deutschen Einheit im internationalen Rahmen.

8 VP

5)

Erläutern Sie aus heutiger Sicht den Sinngehalt der Aussage "die Teilung (kann) nur durch Teilen überwunden werden" (M 2, Z. 19)

6 VP

Material 2: Ansgar Fürst, Das deutsche Wunder, in: Badische Zeitung vom 30.09.2000:

Inzwischen war auch das größte außenpolitische Hindernis beiseite geräumt und „die Frage aller Fragen“ (Genscher) geklärt. Was nur wenige für möglich gehalten hatten, war geglückt: dass die Sowjetunion mit dem Verbleiben des vereinigten Deutschland in der Nato einverstanden war. Diese Zumutung war der härteste Brocken für Moskau.

- 5 Helmut Kohl feierte seinen größten außenpolitischen Triumph, als er Mitte Juli in Gorbatschows Jagdhaus im Kaukasus dieses sensationelle Ergebnis verkünden konnte. [...] Dass Deutschland zuvor der finanziell ruinierten Sowjetunion mit einem ansehnlichen Milliardenkredit zur Seite getreten war, hatte dieses Ergebnis erleichtert. Kohl selbst verglich diese Kredithilfe mit dem Bild eines Bauern, „der vor einem aufziehenden Gewitter seine Ernte rechtzeitig in die Scheune
- 10 einbringen“ müsse. Am 3. Oktober 1990 war die Ernte in der Scheuer. Dass es so schnell gehen werde, hatte am 9. November 1989 keiner erwarten können. Die Konstellation, die dies ermöglichte, war einmalig und unwiederholbar, und fast grenzt es an ein Wunder, dass es gelungen war, diesen Prozess in friedlichen Bahnen erfolgreich zu Ende zu führen. Das größte Verdienst daran hat die Bevölkerung der DDR, die diesen Prozess in Gang brachte
- 15 und vorantrieb. Dass er gelingen konnte, ist aber der Umsicht der handelnden Politiker zuzuschreiben, die die Grenzen des Möglichen und des Zumutbaren erkannten. Das größte Risiko ging dabei zweifellos Gorbatschow ein.
- Und Helmut Kohl, der Kanzler der Einheit? Er hat es zwar versäumt, den Deutschen die Botschaft zu vermitteln, dass die Teilung nur durch Teilen überwunden werden könne. Aber seine
- 20 staatsmännische Leistung ist unbestreitbar. Wenn der „Kairós“ die so nicht wiederkehrende günstige Gelegenheit bezeichnet, dann besteht Kohls Leistung darin, diesen kurzen Augenblick der Geschichte zur treffsicheren Entscheidung genutzt zu haben.
- Dass die Erhebung der DDR-Bevölkerung von 1989 keine Revolution und kein Umsturz mit unkalkulierbaren Folgen war, sondern ein Wandel von Stufe zu Stufe, hat den Erfolg
- 25 begünstigt. Dass er nicht in nationalistisches Getöse entartete, sondern stets eingebunden blieb in den Zusammenhang des westlichen Bündnisses und die europäische Einigung, hat ihn für die Staatengemeinschaft nicht nur erträglich, sondern sogar vorteilhaft gemacht. So konnte am Ende auch François Mitterrand dem Unternehmen zustimmen, weil die Stunde der Vereinigung Deutschlands zugleich ein Schritt zur weiteren Einigung Europas war.

1)

1947 formulierte Truman: „Ich bin der Überzeugung, dass die Vereinigten Staaten freien Völkern helfen müssen, die sich wehren gegen den Versuch der Unterjochung durch bewaffnete Minderheiten oder durch Druck von außen“.

Im selben Jahr formulierte der amerikanische Diplomat George F. Kennan:

„Die Politik entschlossener Eindämmung muss so konzipiert sein, dass die Russen an jeder Stelle, wo sie Anstalten machen, den Interessen einer friedlichen und stabilen Welt entgegenzuhandeln, auf unbeugsame Gegenwehr stoßen.“

Zeigen Sie an einem Beispiel ihrer Wahl (außerhalb von Europa), wie diese amerikanische Politik nach 1947 konkret aussah. Bewerten Sie abschließend, wie erfolgreich diese Politik (Zitate) bei ihrem gewählten Beispiel war.

	Kuba	Korea	Vietnam
Datierung	16.10. – 28.10.1962	1950-1953	1950/1964 - 1973
Ursache / Hintergrund der Krise / des Kriegs	Internationales Machtverhältnis USA-SU Wettrüsten im O-W-Konflikt, Vorhofpolitik Stellung Kubas	Teilung aufgrund des 2.WK (Parallelsituation zu Deutschland), O-W-Konflikt / kalter Krieg (Konkurrenz der Systeme)	Entkolonialisierung nach 2.WK Domino-Theorie: Kommunismus eindämmen Teilung des Landes
Beschreibung des Auslösers / Verlaufs	Luftaufnahmen (Raketenbasen) Kennedy: Seeblockade Kubas (alternative Überlegungen: Luftangriff) Schwierige Verhandlungen mit Chruschtschow Abschuss eines amerik. Flugzeugs	Angriff Nordkoreas UN-Resolution 90% der Soldaten aus USA Gegenoffensive Chinesische Freiwilligenverbände Front stabilisiert sich am 38. Breitengrad	Französische Phase (USA schickt Militärberater) Amerikanische Phase (Tonking-Zwischenfall 64) Steigernde Intensität (550000 Soldaten, Napalm) und Rückschläge (Tet-Offensive) Innenpolitischer Protest Vietnamesische Phase (ab 73)
Ausgang / Ergebnis / Fazit	Abzug sowjetischer Offensivwaffen aus Kuba Rückzug der amerik. Raketen aus Türkei	Waffenstillstand, Teilung bleibt bestehen, Aufrüstung und Antikommunismus in Europa / Deutschland	Ganz Vietnam wird kommunistisch
Erfolgsbewertung	Hoher Einsatz (direkte Konfrontation USA-SU) Notwendigkeit verbesserter Kommunikation (rotes Telefon...) und Entspannungspolitik wird deutlich	Dem Vormarsch der kommunistischen Systeme (siehe Osteuropa) wird Einhalt geboten, Signal an die Welt (USA als Polizeimacht)	Weltimage der USA beschädigt, militärische Überlegenheit reicht nicht (Ho Chi Minh Pfad). Dem „freien“ Volk Südvietnam konnte und wollte nicht geholfen werden.

Es ist durchaus sinnvoll, über den Begriff des Containments den begriff des „roll back“ zu thematisieren

2) Stellen Sie unter übergeordneten Gesichtspunkten zusammen, welche Faktoren nach Meinung des Autors von M2 zur Einheit Deutschlands beigetragen haben. 8 VP

• Deutsche Innenpolitik:

- a) DDR: DDR- Bevölkerung als Initiator/ Auslöser der Revolution.
Verdienst: Durchführung einer friedlichen Revolution,
(zunächst) Verzicht auf stark nationalistische (deutsch- deutsche) Parolen,
stufenweises Vorgehen
- b) BRD: Leistungen von Kohl: Zeitfenster erkannt, Schnelligkeit der Verhandlungen,
fehlende Transparenz der Einheitskosten

• Außenpolitik: Überwindung von Hindernissen:

- a) Ost: zentrale Funktion der UdSSR. UdSSR ist käuflich (Staatsbankrott, Milliardenkredit).
Verhandlungsgeschick Kohls, NATO- Mitgliedschaft von Gesamtdeutschland
- b) West: Bedenken Frankreichs werden durch Einbindung in
europäischen Einigungsprozess zerstreut.

• Alle Politikfelder:

- Umsicht der handelnden Politiker (stufenweiser Wandel),
z.T. mit hohem persönlichen Einsatz (Gorbatschow riskiert dabei seine Stellung)

Eine andere übergeordnete Leitlinie wäre z.B. „wirtschaftlich- gesellschaftlich- innenpolitisch- außenpolitisch“

3) Zeigen Sie, warum und wie die Bevölkerung der DDR den im Text angesprochenen „Prozess in Gang brachte und vorantrieb “ (M2, Z 14f.) und inwiefern sich dabei ein Wandel vollzog. 11 VP

a) Gründe für Unzufriedenheit

- wirtschaftlich: Versorgungslücken, Krisen, Kredite, Wohlstandsgefälle (Intershops),
Umweltkrise, Verfall der Städte...
- innenpolitische Gründe: Reformstau, Ausreisedruck, Stasi, Reisefreiheit,
Diskussionsforen in Kirchen...
- manipulierte Kommunalwahlergebnisse

b) Außenpolitische Antrieb: geänderte Politik Gorbatschows (Auswirkungen auf DDR)

- Im Rahmen von Glasnost und Perestroika Aufgabe der Breschnew- Doktrin
(eigene Wege werden freigegeben)
- „wer zu spät kommt, den bestraft die Geschichte“ (beim 40. Jahrestag der DDR)
- Dynamik rund um DDR (Osteuropa, UdSSR / Explosion des Ethnischen)

c) Wie:

- Ausreise / Fluchtbewegung: Ausreiseanträge, Botschaftsbesetzungen
(Wir wollen weg) und Grenzöffnung nach Ungarn
- Massendemonstrationen, Gegenöffentlichkeit, Kirche (wir bleiben hier, wir sind das Volk)
- Bürgerrechtsgruppen/ Runder Tisch/
- Mauerfall (Umsetzung der Schabowski- Nachricht)
- Wahlsieg(Volkskammerwahl) Allianz für Deutschland (Wir sind ein Volk)

d) Wandel: Slogans, von Reform zur Vereinigung

4) Erläutern Sie, vom Text (M2) ausgehend, die Herstellung der deutschen Einheit im internationalen Rahmen. **08 VP**

a) Haltung und Zuständigkeit der Alliierten

- Zuständigkeit des Alliierten Kontrollrats: Vorbehaltsrechte im Deutschlandvertrag (Souveränitätslücken: D als Ganzes / Wiedervereinigung / Friedensvertrag)
- Haltung in USA pro (D in NATO), in F, GB, UdSSR anfangs contra (Begründungen)
- 2+4-Vertrag(UdSSR, USA,F, GB): . Regelungen: Grenzziehung (Oder- Neiße), Staatsgebiet (DDR,BRD, Berlin), Militär (Verzicht auf ABC- Waffen, Höchstgrenze für Streitkräfte, Truppenabzug der Sowjets, NATO- Mitgliedschaft), Souveränität (Beendigung der Viermächte-Rechte)

b) Europäischer Rahmen:

Wirtschaftlicher Einigungsprozess Europas bekommt durch „Fall des Eisernen Vorhangs" entscheidenden pol. Impuls (1991 Maastricht- 1992 EU als politische Union): Staatenverbund. Sorgen der europäischen Nachbarn (F,GB,Polen) vor beherrschender Macht in Europa werden so besänftigt.

5) Erläutern Sie aus heutiger Sicht den Sinngehalt der Aussage „die Teilung (kann) nur durch Teilen überwunden werden " (M 2, Z. 19)

06 VP

- Umstellung auf marktwirtschaftliches System (Wettbewerb, Privateigentum, freie Preise, Gewerbefreiheit) stellte das alte System auf den Kopf
- Ausmaß des wirt. Verfalls unterschätzt, Absatzmärkte in Osteuropa fehlten, nicht konkurrenzfähig gegen westliche Konkurrenz, schnelle Privatisierung (Treuhand), anstatt sorgfältiger und etwas langfristiger Übergang (Spielball von Spekulanten)
- wirt. Verfall: Arbeitslosigkeit, aber Steigerung des Reallohns und der Produktqualität, seit 1994 Zuwächse
- Umstellung auf Sozialstaat benötigte starke finanzielle Hilfe aus dem Westen
- Illusion der sofortigen Angleichung der Lebensverhältnisse
- Sieger (West) und Verlierer(Ost) = zweigeteilte Gesellschaft
- finanzielle Opfer (West), vermissen Dankbarkeit, Aufbau Ost
- Eigentumsstreitigkeiten (zw. 1945 und 1949 Enteignungen in DDR im Einigungsvertrag gebilligt), nach 1949: Rückgabe vor Entschädigung
- Umstellung auf D-Mark im Verhältnis 1:1 (1:2) bedeutet auch Teilen
- Einigungsvertrag: Übernahme der DDR- Schulden
- Aufgabe konnte von BRD nur übernommen werden, weil BRD 1990 wirtschaftlich prosperierend